

Erfahrungen mit den Ausbildungsinhalten in der beruflichen Vita

Lars Seiffert

Assistent des Vorstandes für Betrieb und Personal



Wir bewegen Dresden.

Radebeul, 2014-03-27

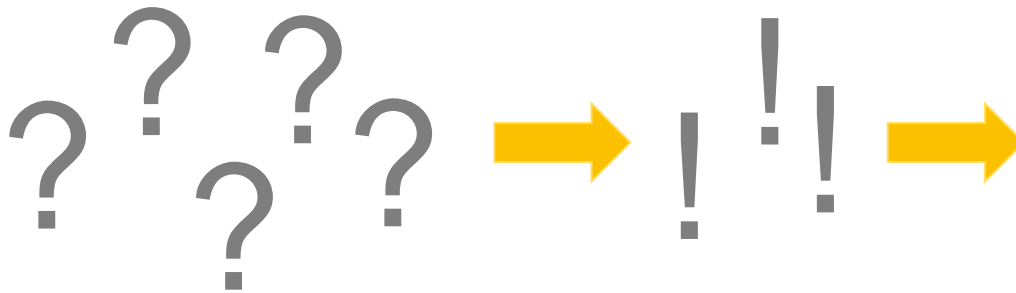


(M)ein Arbeitsleben mit Aufwärmung, ...

- Schon immer eisenbahn- und ÖPNV- begeistert
- Liniennetze, fiktive Fahr- und Dienstpläne in Lehrbücher und auf Löschpapier gekritzelt
 - 1988 Abitur
 - 1990 Beginn Studium Elektrotechnik/Elektrische Bahnen an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ in Dresden
 - 1991 Studienabbruch und begeisterterer Wechsel zur DVB als Straßenbahnfahrer (Kindheitstraum erfüllt!!)

... Anlaufphase ...

- 1996 Tätigkeit als Fahrergruppenleiter/Fahrer
Teilnahme an Schulungen zur
Verkehrsplanung- und Organisation
- 1999 Stellvertretender Betriebshofleiter
Autodidakt in Sachen Personaleinsatzplanung, Urlaubsplanung und
Dienstplanerstellung
- **2001 Feststellung: So geht es nicht weiter! –
Eine gründliche verkehrsspezifische Ausbildung muss her!**



Quelle: <http://de.academic.ru>

... Absprung mit Sprungbrett, ...

- 2002 Beginn der Ausbildung zum „Staatl. Geprüften Techniker, Fachrichtung Verkehrstechnik/Verkehrsmanagement“ an der Staatl. FS für Bau, Wirtschaft und Verkehr in Gotha

- 2004 Installation der Zentralen Dienstbesetzung und Tätigkeit als Leiter dieser neuen Struktureinheit im Center Fahrbetrieb
 - Einsatz- und Abwesenheitsplanung für 900 Fahrerinnen und Fahrer (Bahn und Bus)
 - Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit im Center Fahrbetrieb

- 2006 Abschluss der Technikerausbildung in Gotha
(praktisch anwendbar, interessant und erfolgreich)

... und weiteren Sprüngen.

- 2006 Berufung in die IHK – Prüfungskommission für „Fachkraft im Fahrbetrieb“
 - 2007 – 2012 Maschinenbau-Studium an der HTW Berlin
- 2012 Tätigkeit als Assistent des Vorstandes für Betrieb und Personal
- 2014 Bestellung zum Geschäftsführer der Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH



Mein Fazit aus der Ausbildung zum Verkehrstechniker in Gotha

1. Aspekt: die fachliche Ausbildung in den Feldern ...

- ÖPNV-Aufgabenträger, Finanzierung des ÖPNV
- Erkenntnisse über alle (Land-)Verkehrsträger hinweg, Verständnis für (intermodale) Schnittstellen und deren Ausprägungen
- Verkehrssteuerung/ -Anlagen
- ÖPNV-Planungsgrundsätze und Bedeutung von Reiseketten
- Gesetzmäßigkeiten bezüglich Umlauf- und Dienstbildung, sowie Fahrzeugeinsatz
- Grundlagen der Arbeitspädagogik
- Eisenbahnsicherungstechnik / Vergleich „Fahren auf Sicht“



Mein Fazit aus der Ausbildung zum Verkehrstechniker in Gotha ... führt(en) mich zu:

- begründeten Sachargumenten in Fachberatungen
- erfolgreichen Verhandlungen mit dem Betriebsrat
- Erkenntnis, dass ÖPNV ein Verkehr mit einem hohen Qualitätsanspruch ist, der Fachpersonal erfordert

↳ Engagement in der Facharbeiterausbildung und Qualifikation von „Quereinsteigern“

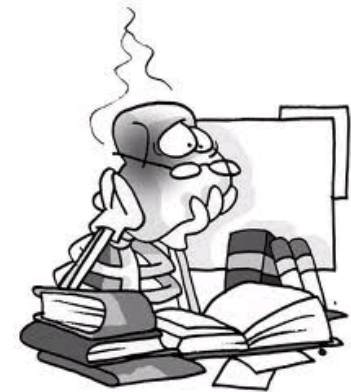
Anerkennung im Unternehmen
Fachkompetenz



Mein Fazit aus der Ausbildung zum Verkehrstechniker in Gotha

2. Aspekt: die „Menschwerdung“ des Technikers ...

- Privat- und Arbeitsleben strukturieren, um die Lernziele zu erreichen
- Lernen lernen, im Team erarbeiten, mit Misserfolgen umgehen
- eigenen Standpunkt zu Problemstellungen finden, formulieren, begründen, verteidigen und vor Publikum Ergebnisse präsentieren
- Die Komplexität von Systemen erfassen, „um die Ecke“ denken
- den Erfahrungsaustausch mit neuen Kollegen aus fremden Unternehmen genießen – und fortführen
- Die Erkenntnis, dass sich große Berge versetzen lassen – am besten in 16 Scheiben über (vier) Jahre verteilt
- Die Erkenntnis, das Studieren Freude bereiten kann



Mein Fazit aus der Ausbildung zum Verkehrstechniker in Gotha: ... führt(e) mich zu:

- einem anschließenden erfolgreichen Hochschulstudium zum Maschinenbauingenieur
- erfolgreichen und interessanten Projekten in der DVB AG (flexible Dienstpläne, Neuausrichtung des Center Fahrbetrieb, Mitarbeit in VDV-Arbeitsgruppen)
- zu dem Antrieb, geeigneten Kollegen eine Qualifizierung „ans Herz zu legen“
- der Möglichkeit, mich in Fachdiskussionen einzubringen
- der Situation, als Beispiel im Unternehmen „herzuhalten“, wie die Karriereleiter in der DVB mit Leben erfüllt werden kann,
- der Erkenntnis, wie wichtig und erfüllend lebenslanges Lernen ist
- Sozial- und Führungskompetenz



An dieser Stelle ...

vielen Dank ...

... an meine Familie, die sich mittlerweile an meine Ausbildungen gewöhnt hat

... an die DVB AG, die mir diese Ausbildungen ermöglicht hat

... natürlich an das engagierte Kollegium der Staatlichen Fachschule für Bau
Wirtschaft und Verkehr, Gotha

... für Ihre Aufmerksamkeit!